



UMSETZUNG REGULATORISCHER E-INVOICING ANFORDERUNGEN

SAP-Integration beschreibt den Prozess, bestehende Systeme sowie Maschinen und Anlagen erfolgreich und zuverlässig in ein SAP-Ökosystem zu integrieren. SAP ist das am weitesten verbreitete Enterprise-Resource-Planning(ERP)-System und ermöglicht eine effiziente Planung von Ressourcen. Außerdem hat es strategischen Nutzen: Vom Management bis zur Unternehmensführung nutzen sämtliche Ebenen das ERP-System, um Entscheidungen zu treffen. **Diese hohe Relevanz erfordert eine geeignete Datengrundlage mit entsprechender Transparenz, um effizienter und schneller Entscheidungen zu treffen.**

Bedeutung der SAP-Integration

Ein ERP-System ist im eigenen Unternehmen unerlässlich, um Ressourcen effizient einzusetzen und zu planen. SAP ist hierbei das am weitesten verbreitete Enterprise-Resource-Planning-System. Es wird weitreichend eingesetzt und hat **für die Industrie 4.0 eine extrem hohe Relevanz**. Denn: Das System hilft dabei, effizientere, bessere und schnellere Entscheidungen in der Produktion zu treffen – insofern die wichtigen und richtigen Daten als Grundlage zur Verfügung stehen. In der Smart Factory gehört es mittlerweile dazu, weitaus mehr Informationen als über den reinen Einkauf zu sammeln und auszuwerten. Auch

Enterprise Resources lassen sich anhand einer zusätzlichen Informationsgrundlage besser planen. Für sämtliche Use Cases der modernen Industrie bedarf es Informationen über die eigenen Anlagen, Maschinen und Ressourcen.

Die Vorteile auf einen Blick

Die **SAP-Integration bietet eine Reihe von Vorteilen**. Isolierte Dateninseln können verbunden und so beispielsweise auf eine höhere Ebene gehoben werden und Entscheidungen so auf Basis von relevanteren Informationen besser getroffen werden.

Mit Orchestra können **Templates** über Low-Coding-Ansätze erstellt werden. Dabei können alle Systeme des SAP-Ökosystems ange-

sprochen werden (ERP, ME, PCO, DMC, uvm.). Außerdem kann mit Hilfe der Middleware Orchestra ein logisches **SAP-System simuliert** werden. Durch die eingebauten „Patch und Dispatch Mappings“ können Daten und Informationen schnell und einfach sowohl an SAP-Systeme als auch an Drittsysteme anderer Hersteller verteilt werden. Orchestra steht für den „**Best-of-Breed-Ansatz**“ und gewährleistet die Kompatibilität zu sämtlichen anderen Systemen ihrer Wahl.

- Keine Datenisolation / Dateninseln mehr
- Effektive Templates über Low-Coding-Ansätze
- Mit Orchestra als logisches SAP-System agieren

- Out of the Box: Patch und Dispatch Mappings
- „Best-of-Breed-Ansatz“: Kompatibilität zu anderen Systemen gewährleistet
- Daten und Informationen schnell und einfach verteilen (auch an nicht SAP-Systeme)

Wie wurde das Projekt umgesetzt?

Bei unserem Kunden Paul Horn sollte deren internes SAP-System mit der NAV-Schnittstelle des nationalen Steuer- und Zollamts verbunden werden, um so Rechnungen verschlüsselt und nicht-manipulierbar zu übermitteln. Die Prüfung und Verarbeitung der Daten sollte eine individuelle Verrechnungslogik beinhalten.

- Zuverlässige Lieferung von Daten und Rechnungen an das Nationale Steuer- und Zollamt
- Automatische Meldung elektronischer, seriell verarbeiteter (struktureller) Daten über die NAV-Schnittstelle der ungarischen Finanzverwaltung
- Prüfung und Verarbeitung struktureller Daten mit Hilfe von Verrechnungs-Logiken
- Verschlüsselte und nicht-manipulierbare Speicherung von sensiblen Daten
- Protokollierung jeglicher Änderungen, um Traceability und Nachvollziehbarkeit sicherzustellen
- Aktuelle und korrekte Versionierung der SAP- und NAV-Systeme

Sie wollen mehr erfahren?

Bei persönlichen oder weiterführenden Fragen zu dieser Success Story helfen Ihnen unsere Experten gerne weiter. Gerne stellen wir Ihnen Orchestra auch persönlich in einer Live-Demo vor!

Erfahren Sie hier mehr über unsere Produkte!

Rica Holzmann

Sales & Partnermanagement

t: +49 821 455 901 47

e: rica.holzmann@soffico.de

Sarah Blomeier

Sales & Partnermanagement

t: +49 821 455 901 67

e: sarah.blomeier@soffico.de

